

Was ist ein...



Chat: Website oder Programm, das ermöglicht, sich über Tastatur und Bildschirm online zu unterhalten. Man bezeichnet auch das Gespräch selbst als Chat.

Nickname: Spitzname, den man sich bei der Anmeldung zum Chat geben muss.

Separée, Privatdialog: privater Raum im Chat, in dem meist nur noch zwei Chat-Partner schreiben und lesen können. Diese Dialoge unterliegen meist keiner Kontrolle seitens der Betreiber, was das Risiko von Übergriffen hier erhöht.

Screenshot: Kopie des Bildschirmfensters durch Tastenkombination „Alt“+„Druck“, Einfügen in Word durch „Strg“+„V“.

Zebrafinky: heut wars wieder sowas von fies in der schule!
Zebrafinky: grummel
wanschrank: warum?
rort: ich bin noch in der Schule
kukident: ohja ...
Zebrafinky: mathe-arbeit!!!! grrrrmmmpthi
kukident is ma kurz ok
kukident: brb
wanschrank: ich bin auch total
Zebrafinky: hab voll abgelooost!
kukident: re
kukident: aber gez is ja we
Zebrafinky: ja und es gib pfannkuchen zu mittag! frei
wanschrank: gg
kukident: mom
kukident: meine tasta spinnt
wanschrank: ich mag auch pfannkuchen haben
Zebrafinky: elak
kukident: gmpf
wanschrank: hoho
Zebrafinky: atsch
wanschrank: ich muss gehen. cu
kukident überreicht wanschrank eine sonnenblume

Chat-Sprache

- afk** ⇨ away from keyboard, kurz nicht an der Tastatur
- brb** ⇨ be right back, bin gleich zurück
- re** ⇨ return, zurück
- we** ⇨ weekend, Wochenende
- *gg*** ⇨ g für grin, grins; gg für great grin, großes Grinsen
- mom** ⇨ one moment, Moment
- cu** ⇨ see you! Auf Wiedersehen!

Sichere Chats für jüngere Kinder



www.seitenstark.de → Mo, Mi: 15–17 Uhr, Fr: 17–19 Uhr. Zugang mit Nickname und Passwort.

www.kindernetz.de → Di, Do: 17–19.30 Uhr, Sa: 14–17.30 Uhr. Zugang mit Anmeldeformular von den Eltern.

www.tivi.de → logo! Fr: 17–18 Uhr. Treff: Mi: 17–19 Uhr, Sa: 13–15 Uhr. Zugang mit Anmeldeformular von den Eltern.

www.cyberzwerge.de → Mo–Fr: 8–22 Uhr, Sa, So: 8–24 Uhr. Zugang mit Nick und E-Mail-Adresse, an die ein Freischaltcode zum Anklicken geschickt wird.

www.toggo.de → Geöffnet täglich. „Freunde & Co“: 15–17 Uhr, „Herzklopfen“: 17–19 Uhr. Zugang mit Nickname und Passwort sowie E-Mail an die Eltern mit Aktivierungslink.

Gute Chats für ältere Kinder und Jugendliche

www.diddl.de → Ignorieren: Button neben jedem Nick
Sich beschweren: Button Rufe-Op

www.yamchatter.de → Ignorieren: mit /ig (chattername)
Sich beschweren: Beschwerdeformular

www.virtuellewelt.de → Ignorieren: mit Rechtsklick und mute
Sich beschweren: bei den Scouts und Wizards (*vor dem Nick)

Gestaltung: Franz und Neumayer, Schifferstadt

Dieses Falblatt wurde erstellt von:

jugendschutz net

**Jugendschutz in
Telemedien**
Wallstraße 11
55122 Mainz

www.jugendschutz.net

Achtung: Chats ändern sich oft schnell. Für die Sicherheit gibt es keine Garantie. Inhalte und Chat-Bewertungen Stand: 15.05.2006.

Weitergehende Informationen
Broschüre
„Chatten ohne Risiko?“
Website
www.chatten-ohne-risiko.net

Überreicht von:



**Ministerium für Bildung,
Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz**
Wallstraße 3
55122 Mainz
Tel.: 0 61 31/16-0
Fax: 0 61 31/16-28 78
www.mbfj.rlp.de

Chatten ohne Risiko?

Was Eltern und Pädagogen wissen sollten





Chat-Raum



Was fasziniert Kinder am Chatten?

Kinder und Jugendliche chatten sehr gern. Im Chat können sie andere treffen, ungestört plaudern, neue Freunde finden und flirten. In vielen Chats entsteht so eine Community, eine Gemeinschaft von Chattern, die sich kennt und vertraut. Chatter treten nicht mit ihrem echten Namen auf, sondern nutzen einen Nicknamen. So können sie anonym bleiben und auch mal in andere Rollen schlüpfen.

Welche Risiken gibt es in Chats?

Nicht alle Chats sind gefährlich. Es gibt große Unterschiede in Aufmachung, Größe und Sicherheit. In großen Chats, die sich an viele Altersgruppen richten und deren Sicherheitsvorkehrungen mangelhaft sind, muss mit Übergriffen gerechnet werden:

- ➔ Beschimpfungen, Beleidigungen z.B. durch provozierende Nicknames (z.B. „steiler_pruegel“), Beiträge sexistischen oder rassistischen Inhalts, direkte sprachliche Attacken.
- ➔ Sexuelle Belästigung durch pädophil geneigte Nutzer, die gezielt Kinder ansprechen, z.B. mit Fragen nach sexuellen Erfahrungen („Haste schon mal gefickt?“). Sie äußern sich über eigene Sex-Praktiken oder fordern Kinder zu sexuellen Handlungen an sich selbst oder anderen auf. Dies geschieht teilweise unter Verwendung von Webcams.
- ➔ Übergriffe per E-Mail oder Telefon. Wenn Kinder ihre E-Mail-Adresse oder Handy-Nummer im Chat herausgeben, kann es zur Zusendung von pornografischen Bildern oder Texten kommen.
- ➔ Anbahnung eines sexuellen Missbrauchs. Erwachsene erfragen im Chat persönliche Daten von Kindern und versuchen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie zu persönlichen Treffen zu bewegen. Manche benutzen dazu falsche Identitäten und geben sich z.B. als Jugendliche aus. Wenn sich ein Kind auf ein solches Treffen einlässt, kann ein sexueller Missbrauch die schlimme Folge sein.

Begleiten Sie Ihre Kinder!

Suchen Sie gemeinsam einen passenden Chat aus – dieser sollte sicher, aber auch für Ihr Kind attraktiv sein. Auch Kinder, die bereits chatten, brauchen ein offenes Ohr. Nehmen Sie an den Chat-Aktivitäten Ihres Kindes teil, zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind dort tut, was es fasziniert und mit wem es sich unterhält.

Vermitteln Sie die wichtigsten Sicherheitsregeln:

- ➔ **Sei misstrauisch!** Dein Partner ist nicht immer der, für den er sich ausgibt.
- ➔ **Tu's nicht!** Gib niemals persönliche Daten preis.
- ➔ **Klick weg!** Brich Dialoge ab, die unangenehm werden.
- ➔ **Sag nein!** Kein Treffen mit einem Chatter ohne Begleitung eines Erwachsenen!
- ➔ **Sag Bescheid!** Ich helfe dir, wenn du im Chat unangenehme Erfahrungen machst.

Kinder und Jugendliche reden häufig nicht über die negativen Erfahrungen, die sie beim Chatten gemacht haben, weil sie ein Internet-Verbot fürchten. Auch wenn Ihr Kind Fehler gemacht haben sollte, geben Sie nicht ihm die Schuld an solchen Vorfällen.

Treffen Sie Vereinbarungen!

- ➔ Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind gute Chats fest, die es besuchen darf. Kinder bis etwa 13 Jahre gehören unbedingt in einen sicheren Kinder-Chat.
- ➔ Vereinbaren Sie zusammen mit Ihrem Kind feste Chat-Zeiten.

Prüfen Sie den Lieblings-Chat Ihres Kindes!

- ➔ In einem sicheren Chat gibt es z.B.: Moderatoren, die als Ansprechpartner und Aufpasser aktiv sind.
- ➔ eine Ignore-Funktion, mit der man Störer einfach stumm schalten kann.
- ➔ einen Notfall-Button, um sofort einen Moderator zu rufen,
- ➔ einen umfangreichen Hilfebereich, attraktiv gestaltet,
- ➔ keinen Gastzugang, hier sind alle User registriert.



Was können Sie tun, wenn Ihr Kind dennoch im Chat belästigt wird?

In Chats gelten die gleichen gesetzlichen Regelungen wie im realen Leben. Das Übermitteln unzulässiger Bilder und Texte ist ebenso verboten wie der Versuch der sexuellen Annäherung an Minderjährige. Konkrete Verabredungsversuche mit dem Ziel realer sexueller Kontakte sind strafbar.

Wurde Ihr Kind im Chat belästigt, dann...

- ➔ versuchen Sie, den Vorfall so genau wie möglich zu dokumentieren. Notieren Sie sich Datum, genaue Uhrzeit, Chat-Name, Raumname, Nickname und machen Sie einen Screenshot von dem Gespräch.
- ➔ wenden Sie sich umgehend an den Chat-Anbieter! Er ist gesetzlich verpflichtet, den „Täter“ möglichst dauerhaft aus dem Chat auszusperrern.
- ➔ bringen Sie sexuelle Belästigungen von Kindern im Chat zur Anzeige! Die Polizei geht Ihren Hinweisen nach.

Meldestellen bei Verstößen:

jugendschutz.net – Jugendschutz in Telemedien
 Länderübergreifende Stelle
www.jugendschutz.net
 E-Mail: hotline@jugendschutz.net

Initiative Deutschland sicher im Netz (eco, fsm)
www.internet-beschwerdestelle.de